

# Kompensation



Nachweis-Links stellenweise zerbrochen!

*Wjatscheslaw Eigenser (Mai 2017)*

## Kompensation

Der Begriff der Kompensation, aus dem Lateinischen „das Gegeneinanderabwägen“<sup>1)</sup>, beschreibt im Rahmen der philosophischen Auseinandersetzung mit Gerechtigkeitsfragestellungen den Prozess des Wiederausgleichs von zuvor negativ beeinflussten Zuständen. Insbesondere im Hinblick auf Konfliktsituationen innerhalb ethischer Zusammenhänge, wie beispielsweise der Energiewende, ist das Konzept der Kompensation eine oft in Erscheinung tretende Maßnahme, um die in der Vergangenheit sowie möglicherweise in der Zukunft entstandenen Benachteiligungen mit angemessenen Leistungen wieder auszugleichen.<sup>2)</sup> Die Kompensation meint im diesem Kontext die Substitution eines Objekts materieller sowie immaterieller Natur durch eine dem Objekt äquivalente Leistung. Dabei besteht eine Einforderung der Kompensationsleistung von dem sogenannten Kompensationsempfänger. Die Begründung der Einforderung dem Kompensationsleister gegenüber basiert meist auf einer empfundenen Ungerechtigkeit, die dem Kompensationsnehmer unfreiwillig, durch den Kompensationsleister ausgelöst, wiederfahren ist. Die Kompensationsinstanz kann hierbei je nach Zusammenhang rechtlich, moralisch oder aber ökonomisch eingeordnet werden.<sup>3)</sup> In einigen Fällen können zur gleichen Zeit mehrere der genannten Kategorien von Kompensationsinstanzen dem Kompensationsanspruch zugrunde liegen.

Die Kompensationsleistungen werden in der Regel in zwei Gruppen unterteilt. Zum einen die Kompensation eines Objekts durch ein entsprechendes Äquivalent wie beispielweise ein Wohnhaus durch ein anderes Wohnhaus einer ähnlichen Struktur. Zum anderen aber die Kompensation eines Objekts durch eine teilweise bis vollkommen andersartige Leistung, die jedoch den Zweck erfüllen soll, die qualitativ empfundene Benachteiligung durch die allgemeine Steigerung der Gesamtzufriedenheit auszugleichen. In diesem Zusammenhang kann beispielweise ein abgerissenes Wohnhaus durch finanzielle Mittel ausgeglichen werden.<sup>4)</sup> Wie bereits zu Beginn dieses Artikels angesprochen, wird der Begriff der Kompensation oft in Bezug auf ethisch relevante Zusammenhänge verwendet. Dabei ist der Begriff angesichts der aktuellen Debatte um die Energiewende häufig Bestandteil von Auseinandersetzungen hinsichtlich der entstandenen Konfliktsituationen bei durch den Staat durchgeführten Energieumstellungsmaßnahmen. Die durch den Eingriff des Staates benachteiligten Bürger bzw. Gemeinden sollen dabei mithilfe von Kompensationsmaßnahmen zufriedengestellt werden. Beispielhafte Situationen können zum Beispiel die Rodung von Waldgebieten zur Aufstellung von Windparks oder die Gefährdung bestimmter Tierarten durch die Aufstellung von Wasserwindrädern beinhalten. In solchen Fällen muss stets zwischen den beiden Kategorien der Kompensationsleistung abgewogen werden, um den größtmöglichen und zugleich aufwandsärmsten Ausgleich zu schaffen.

## Quellenverzeichnis

- Braun, Florian (2016): Struktur und Grenzen der Kompensationsgerechtigkeit. [http://energiekonflikte.de/fileadmin/template/Daten/Veranstaltungen/Braun\\_Energiekonflikte\\_Forum2\\_Kompensationsgerechtigkeit.pdf](http://energiekonflikte.de/fileadmin/template/Daten/Veranstaltungen/Braun_Energiekonflikte_Forum2_Kompensationsgerechtigkeit.pdf). Letzter Zugriff am 28.03.2017.
- Goodin, Robert (1989): Theories of Compensation, in: Oxford Journal of Legal Studies Vol. 9 No. 1, Oxford University Press, Oxford.
- o. V. (2013): Wörterbuch der philosophischen Begriffe. Hg. Von A. Regenbogen und U. Meyer, Felix Meiner Verlag, Hamburg.

<sup>1)</sup>

o.V. 2013, S.351.

<sup>2)</sup> <sup>3)</sup>

Braun 2016.

<sup>4)</sup>

Goodin 1989, S.60.

From:

<http://www.umweltethik-wiki.uni-kiel.de/> - **Umweltethik-Wiki**

Permanent link:

<http://www.umweltethik-wiki.uni-kiel.de/doku.php/wiki:kompensation>

Last update: **2021/06/17 15:32**

